

Eröffnungsgala

8. Mai

Kinotag

9. Mai

Podiumsdiskussion

10. Mai

Open-Air Abschlusskonzerte 11. Mai



Die 13. Kurdischen Kulturtage beginnen mit einer Folklore-Choreografie, gefolgt von der Band "Hivron" (Nusret İmir).

Nusret İmir, ein kurdischer Gitarrist, Sänger und Komponist, wurde 1981 in Cizîr geboren. Aus familiären Gründen zog er mit seiner Familie im Alter von 2 Jahren nach Êlih um. Der Schmerz dieser Region veranlasste ihn, in die Welt der Musik einzutreten. Auch die Stimme seiner Mutter sowie ein Gitarrenspieler, den er auf einen Konzert sah, inspirierten ihn dazu. So wurde die Gitarre ein sehr wichtiger Bestandteil seines Lebens. Der Schmerz und die Liebe zu der Region, in der er lebte, prägten seine Gedichte, aus welchen er schließlich Lieder komponierte.

Im Jahr 2006 wurde sein erstes Album "Hivron" veröffentlicht. In diesem Album fanden sowohl Kompositionen seiner eigenen Gedichte als auch Kompositionen von Gedichten kurdischer Dichter*innen und Philosoph*innen statt. Das erste Album fand besonders bei kurdischen Studierenden großen Anklang. 2009 veröffentlichte er ein zweites Album „Bablîsok“, welches in seiner Heimat und auf der ganzen Welt sehr oft gehört wurde. Mit diesem Album ging er weltweit auf Tour.

Um die Geschichten, die er in seiner Kindheit gehört hatte, in ein Album zu verwandeln, beschloss er, den kurdischen Philosophen Ehmedê Xanî zu studieren. "Mem û Zîn", die wichtigste Liebesgeschichte in der kurdischen Literatur, wurde zu einem weiteren Album. 2013 lernten seine Zuhörer sein drittes Album kennen. 2019 widmete er dem ermordeten kurdischen Anwalt Tahir Elci das Stück "Jaro", für das er ein Gedicht von dessen Ehefrau Turkan Elci vertonte.

Seit 3 Jahren setzt er seine musikalische Ausbildung im Franz-Schubert-Konservatorium in Wien fort. Sein Ziel ist es sich musikalisch weiterzubilden und die kurdische Musik in der Welt bekannt zu machen.



Veranstaltungsort : Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg
Datum und Uhrzeit : Mittwoch, 08.05.2024, 18:00 Uhr
Eintritt : Vorverkauf 13 €, Abendkasse 15 €



Gava Şitil Mezin Dibin (2022) (Wenn die Sämlinge wachsen)

Regisseur: Rêger Azad
83 Min., Originalsprachen (kurdisch, arabisch) mit deutschem Untertitel


Hüseyin und seine Tochter Zelal sind zum Joghurtverkaufen in Kobanê unterwegs. Dort begegnen sie Hemudê, einem Jungen, der sein Zuhause sucht. Der Film erzählt von ihrer gemeinsamen eintägigen Reise voller Herausforderungen in einer veränderten Gesellschaft nach dem Kobanê-Krieg.

Der von der Filmkommune Rojava produzierte Film erhielt mehrere Auszeichnungen auf internationalen Filmfestivals, unter anderem „Bester Film“ und „Menschenrechtspreis 2023“ beim Menschenrechtsfilmfestival Lugano.

Der Film wird zweimal hintereinander gezeigt:
Die erste Vorführung beginnt um 17:00 Uhr, die zweite um 20:00 Uhr.

Veranstaltungsort : Filmhaus K4 / KunstKulturQuartier, Königstr. 93, 90402 Nürnberg
Datum und Uhrzeit : Donnerstag, 09.05.2024, 17:00 Uhr / 20:00 Uhr
Eintritt : Vorverkauf 10 €, Abendkasse 12 €

Am 3. Tag der kurdischen Kulturtage findet eine Podiumsdiskussion über Menschenrechte, Freiheit und Demokratie im Mittleren Osten statt. Bevor wir mit den Redebeiträgen und der politischen Diskussion beginnen, gibt es eine musikalische Darbietung des Medya Volkshauses e.V. Die Podiumsteilnehmer*innen werden in ihrer jeweiligen Sprache referieren. Die Lösung der kurdischen Frage wird aus drei Perspektiven beleuchtet. Die Vorträge werden simultan in die deutsche Sprache übersetzt.

 **Osman Baydemir**
(ehem. HDP-Abgeordneter und Bürgermeister von Amed) (im Exil)
aus der kurdischen Perspektive

 **İbrahim Çiçek**
(Autor der Zeitschrift "Marxistische Theorie")
aus der türkischen Perspektive

 **Şehbal Şenyurt Arınlı**
(Menschenrechtsaktivistin, Schriftstellerin)
aus der türkischen Perspektive

 **Ercan Ayboğa**
(Autor, Rosa-Luxemburg-Stiftung)
aus der deutschen Perspektive & Moderation

Veranstaltungsort : Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg
Datum und Uhrzeit : Freitag, 10.05.2024, 18:00 Uhr
Eintritt : Frei

Ali Tekbaş ist Sänger und Komponist und beschäftigt sich seit 2013 mit traditioneller kurdischer Musik. Mit der Band Lawje veröffentlichte er unter dem Label „Kalan Music“ ein Album namens Selîqe, was auf Kurdisch Melodie bedeutet, das aus 13 Liedern besteht. Ali Tekbaş wird an diesem Abend von Emrah Oğuztürk (Blûr/Duduk/Zirne), Eren Akşahin (Tembûr/Oud) und Mehmet Vefa Yamalak (Perkussion) begleitet.

Sherif Omerî ist ein berühmter Künstler und hat eine Vielzahl von Reggaeton-, Hip-Hop-, Pop- und Dance-Songs. Er wurde 1987 in Qamişlo, Rojava geboren.



Er gilt als erster Rapper Rojawas und singt seine Lieder im Kurmancî-Dialekt. In seinen außergewöhnlichen Raps thematisiert er die alltäglichen Themen von Rojava, beispielsweise die jüngsten Entwicklungen der Revolution. Viele seiner Lieder sind im orientalischen Stil mit westlichen Klängen gehalten. 2006 veröffentlichte er sein erstes Werk mit dem Titel „Bavê Gemar“ ("Hässlicher Vater"). Er schloss sein Studium der Soziologie an der Universität Aleppo in Syrien ab. In dieser Zeit wurde er aufgrund seiner politischen Musikwerke mehrfach vom syrischen Regime verhaftet. 2015 wanderte er nach Deutschland aus und führt hier seine Musikerkarriere fort.



Veranstaltungsort : Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg
Datum und Uhrzeit : Samstag, 11.05.2024, 18:00 Uhr
Eintritt : Vorverkauf 13 €, Abendkasse 15 €